

STADT FRIEDRICHSHAFEN Sitzungsvorlage Drucksache-Nr. 2013 / V 00115	Ausfertigungen: Stadt- und Stiftungspflege,
Dienststelle: Stadt- und Stiftungspflege Aktenzeichen: STP Rö	27.05.2013, Unterschrift:
Mitzeichnung (Datum, Kurzzeichen): <input type="checkbox"/> BM Krezer _____ <input type="checkbox"/> EBM Dr. Köhler _____ <input type="checkbox"/> BM Hauswald _____ <input checked="" type="checkbox"/> Oberbürgermeister _____	

Betreff: Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2012 Anlagen: Anlage 1: Bilanz Anlage 2: Gewinn- und Verlustrechnung Anlage 3: Lagebericht				
Medien: Bitte ankreuzen. Alles, was präsentiert werden soll, muss mindestens 1 Arbeitstag vor den jeweiligen Sitzungen der Geschäftsstelle des Gemeinderates zugeleitet werden, damit die Präsentation gewährleistet werden kann.				
<input type="checkbox"/> MS Office 2003 Dateien (inkl. ppt, .mpp)	<input type="checkbox"/> .pdf-, htm- Dateien	<input type="checkbox"/> DVD	<input type="checkbox"/> Video (VHS)	<input type="checkbox"/> Folien (ungeeignet)

Referent und Zeitdauer: Hr. Schrode, Geschäftsführung, 20 Min.

Gremium:	Datum:	Zuständigkeit:	Öffentlichkeitsstatus:
Finanz- und Verwaltungsausschuss	17.06.2013	Beschluss	öffentlich

Ggf. Hinweis auf frühere Behandlung des Beratungsgegenstandes (Gremium, Datum, Drucksache-Nr.):

<u>FINANZIELLE AUSWIRKUNGEN</u>		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Kosten:	<input type="checkbox"/> einmalige Kosten		Betrag: EUR
	<input type="checkbox"/> jährliche Folgekosten:	Personalkosten	Betrag: EUR
		Sachkosten	Betrag: EUR
Zuschüsse	<input type="checkbox"/> einmalige Einnahme(n)		Betrag: EUR
bzw.			
Beiträge:	<input type="checkbox"/> laufende (jährlich)		Betrag: EUR
MITTELBEREITSTELLUNG IM HAUSHALT:			
<input type="checkbox"/> Städt. Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
<input type="checkbox"/> Stiftungs-Haushalt	<input type="checkbox"/> VWH	<input type="checkbox"/> VMH	Fipo:
Zur Verfügung stehende Mittel (Planansatz und Haushaltsausgabereist lfd. Jahr):			EUR
Noch bereitzustellen:			EUR
Deckungsvorschlag:			EUR

Beschlussantrag:

1. Vom Jahresabschluss zum 31.12.2012, vom Lagebericht und vom Bestätigungsvermerk der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH wird Kenntnis genommen.
 2. Gemäß § 104 Abs. 1 Gemeindeordnung wird der Vertreter der Stadt Friedrichshafen angewiesen, in der Gesellschafterversammlung der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH wie folgt abzustimmen:
 - a) Der Feststellung des Jahresabschlusses 2012 mit einem Bilanzgewinn von 28.560,15 € sowie
 - b) der Entlastung des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr 2012 und
 - c) den Bilanzgewinn von 28.560,15 € auf neue Rechnung vorzutragen,
- wird zugestimmt.

Begründung:

Die Stadt Friedrichshafen ist an der Wirtschaftsförderung Bodenseekreis GmbH (WFB) mit einer Stammeinlage von 20.650 € zu 21,5 % beteiligt.

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Kanzlei Keller hat den Jahresabschluss für das Jahr 2012 geprüft und der WFB mit Datum vom 02.05.2013 den **uneingeschränkten Bestätigungsvermerk** erteilt.

1.) Entwicklung des Jahresergebnisses

Die **Entwicklung des Jahresergebnisses** stellt sich anhand einer kurzen Erfolgsanalyse wie folgt dar:

	2012	2011	2010
Umsatzerlöse	124.433,96	53.868,05	55.666,98
Zuschüsse der Gesellschafter und Konsortialpartner (vor Ergebnisausgleich)	605.069,00	605.069,00	605.070,00
Sonstige Zuschüsse und Fördermittel	11.481,69	30.463,53	69.351,54
Übrige betriebliche Erträge	38.261,63	39.857,50	35.077,12
Betriebsleistung	779.246,28	729.258,08	765.165,64
Personalaufwand	441.884,04	426.499,74	406.959,84
Abschreibungen	11.431,47	14.336,31	22.195,63
Gewinnunabhängige Steuern	25.628,13	28.206,44	581,41
Übrige Betriebsaufwendungen	317.060,28	271.372,83	337.517,06
Aufwendungen für die Betriebsleistung	796.003,92	740.415,32	767.253,94
Betriebsergebnis	-16.757,64	-11.157,24	-2.088,30
Zinsergebnis	3.342,40	3.835,44	2.709,31
Ordentliches Unternehmensergebnis	-13.415,24	-7.321,80	621,01
Ergebnisausgleich	13.415,24	7.321,80	-621,01
Jahresergebnis	0,00	0,00	0,00

Die **Umsatzerlöse** enthalten im Wesentlichen Kostenweiterbelastungen von Messebesuchen sowie Erlöse aus durchgeführten Projekten. Unter anderem wurden Gemeinschaftsstände auf den Messen AERO und ILA organisiert, wodurch Umsatzerlöse i.H.v. ca. T€ 46 generiert wurden. Zudem wurden erstmalig Mitgliedsbeiträge der Clusterunternehmen i.H.v. T€ 54 vereinnahmt. Die Vermarktung des Immobilienportals wurde weiter vorangetrieben und generierte Einnahmen von ca. T€ 16.

Von den **Zuschüssen der Gesellschafter und Konsortialpartner** (vor Ergebnisausgleich) entfallen – unverändert zum Vorjahr – 526.069 € auf die Gesellschafter und 79.000 € auf die Konsortialpartner.

Der Rückgang der **sonstigen Zuschüsse und Fördermittel** begründet sich im Wesentlichen durch das Ende der Förderperioden der Projekte „Creative Industries“ und „Karriere im Süden“.

Die Erhöhung des **Personalaufwands** ist auf Gehaltsanpassungen und auf die Wiederbesetzung der Assistenzstelle in der Geschäftsstelle Überlingen zum 01. Mai 2012 zurückzuführen.

Die **gewinnunabhängigen Steuern** des Berichtsjahres beinhalten die nicht abziehbaren Vorsteuern von 25.379,46 € (ohne das Projekt „BodenseeAIRea“) und sonstige Steuern.

Die **übrigen Betriebsaufwendungen** erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 45.687,45 €. Die Kosten resultieren im Wesentlichen aus Messekosten, Raumkosten, Werbe- und Reisekosten und Projektkosten. Die Kosten für Messen betreffen hauptsächlich die „ILA“ in Berlin, die „Aero“ in Friedrichshafen und die „Expo Real“ in München.

Die Erhöhung der übrigen Betriebsaufwendungen ist insbesondere auf die um T€ 15 höheren Aufwendungen für Werbe- und Reisekosten, begründet im Wesentlichen durch die Ausweitung der Schaltung von Werbeanzeigen um T€ 11, sowie durch die Organisation und den Besuch der Messen ILA und AERO und dadurch höhere Messekosten um T€ 39 zurückzuführen.

Der Jahresabschluss zum 31.12.2012 weist mit einem ausgeglichenen Jahresergebnis einen **Bilanzgewinn** von 28.560,15 € aus.

2.) Entwicklung des Cashflows

	2012	2011	2010
	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.	1.1.-31.12.
	€	€	€
CF aus laufender Geschäftstätigkeit	192,24	26.286,84	25.433,30
CF aus Investitionstätigkeit	-5.046,28	-107.402,83	1.182,78
Veränderungen d. Finanzmittelbestandes	-4.854,04	-81.115,99	26.615,08
Finanzmittelbestand zum 01.01.	127.344,51	208.460,50	181.845,42
Finanzmittelbestand zum 31.12.	122.490,47	127.344,51	208.460,50

Die Summe der beiden Cashflow-Arten beträgt -4.854,04 €. Um diesen Betrag haben sich die liquiden Mittel in der Bilanz der WFB gegenüber dem Vorjahr vermindert.

3.) Kennzahlenentwicklung (Stichtagswerte)

a) zur Bilanz

Kennzahlen	2012	2011	2010
Eigenkapitalquote	47,70%	45,70%	44,00%
Liquidität 1. Grades	162,98%	153,60%	133,52%
Liquidität 2. Grades	168,99%	157,01%	150,92%

Das Eigenkapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert. Aufgrund des durch planmäßige Abschreibungen reduzierten Anlagevermögens und der dadurch gesunkenen Bilanzsumme erhöhte sich die **Eigenkapitalquote** leicht.

b) Leistungsdaten

Leistungsdaten	2012	2011	2010
Existenz- und Jungunternehmerberatung			
Individualberatungen	137	168	175
Veranstaltungen	10	12	13
Kooperationsberatungen Kompetenz-	110	120	150
zentrum Existenzgründung*			
(inkl. Verein CompaS)			
Mittelstandberatung			
Unternehmensberatung*	92	111	115
Veranstaltungen	15	26	8
Projekte	1	2	2
Kommunalberatung			
Unterstützung bei der Vermarktung	189	208	147
von Gewerbeflächen			
Multimediaprojekte			
Homepage und Karriereportal im Internet	5	3	3
Standort- und Regionalmarketing			
Messeteilnahmen	12	13	14
Sonstige Marketingaktivitäten	21	21	18
Projekte	13	11	13
Sonderprojekte			
Projekte	6	6	5

*geschätzt

4.) Fragenkatalog nach § 53 HGrG

Die Zusammenfassung des Abschlussprüfers zum erweiterten Prüfauftrag nach § 53 HGrG lautet: „Nach meinem Ermessen wurden die Geschäfte mit der nachfolgend genannten Ausnahme mit der erforderlichen Sorgfalt und in Übereinstimmung mit den einschlägigen handelsrechtlichen Vorschriften, den Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und der Geschäftsordnung für die Geschäftsführung geführt.“

Organisatorische Schwächen bestanden im Berichtsjahr im Bereich des Vergabewesens. Hinsichtlich der von der Gesellschaft zu beachtenden Vergaberegelungen stelle ich im Kontext des Projekts „BodenseeAIRea“ fest:

Die VOL/B als Allgemeine Vertragsbedingung für die Ausführung von Leistungen wurden im Berichtsjahr in keinem Fall zum Vertragsgegenstand gemacht (§ 9 Abs. 1 VOL/A). Die Dokumentation der Vergabeverfahren, insbesondere aus der Anfangsphase des Projekts, ist teilweise lückenhaft (§ 20 VOL/A).

Im Übrigen weise ich darauf hin, dass eine umfassende Würdigung der beihilfenrechtlichen Einordnung der von der öffentlichen Hand erhaltenen Zuschüsse, insbesondere der Zuschüsse der kommunalen Gesellschafter einschließlich des Bodenseekreises, bisher nicht stattgefunden hat. Insofern verbleiben Unsicherheiten und Risiken, die sich negativ auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft auswirken können, insbesondere in Form einer möglichen Rückzahlungsverpflichtung.

Meine Prüfung hat keine Anhaltspunkte ergeben, die nach meiner Auffassung Zweifel an der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung begründen könnten.

Ferner hat die Prüfung der wirtschaftlichen Verhältnisse nach meiner Beurteilung keinen Anlass zu Beanstandungen ergeben.“

5.) Beschlussempfehlung des Aufsichtsrats

Die Sitzung des Aufsichtsrats fand am 07. Juni 2013 statt. Für die unter Vorbehalt heutiger Beschlussfassung stehende Abstimmung in der Gesellschafterversammlung war eine Beschlussfassung gemäß der Empfehlung des Aufsichtsrats vorgesehen.

6.) Stellungnahme der Stadt- und Stiftungspflege

Die Umsatzerlöse konnten wesentlich durch die Erlöse aus dem Projekt „BodenseeAIRea“ gesteigert werden. Der Finanzmittelfonds der WFB hat sich gemäß der Kapitalflussrechnung im Berichtsjahr um -4.854,04 € leicht reduziert. Zahlungsstromschwankungen, die durch die zeitverzögerte Auszahlung von Drittmitteln entstehen, kann die Gesellschaft aufgrund der vorhandenen Liquidität jederzeit ausgleichen. Nennenswerte Aussagen zur Vermögenslage der Gesellschaft ergeben sich nicht.

In den Kerngeschäftsfeldern Gründerberatung, Unternehmensservice, Kommunal- und Kreisbetreuung, Karriereservice und Standortmarketing entfaltete die WFB zahlreiche Aktivitäten.

Ca. 1.100 Teilnehmer besuchten im Jahr 2012 die 17 Eigenveranstaltungen der WFB, wie z. B. das 2 Mal im Jahr stattfindende „Business Breakfast Bodensee“, das „Forum Fit für die Selbständigkeit“ mit 6 Veranstaltungen und den „Business Treffpunkt Bodensee“ mit 2 Veranstaltungen. Mehr als 700 Teilnehmer meldeten sich für die Schüleraktion „Wissen was geht“ an. Abgerundet wird das Angebot der WFB durch die Teilnahme an 17 Kooperationsveranstaltungen, z. B. am „Marketing Tag“, an den Veranstaltungen des „Netzwerk Bodensee“ sowie an den Veranstaltungen des Netzwerks „Innovation B“. Die Veranstalter der Kooperationsveranstaltungen zählten insgesamt ca. 1.100 Teilnehmer. Eine weitere Kooperationsveranstaltung ist die einmal im Jahr stattfindende „Business Night Bodensee“ mit ca. 350 Teilnehmern.

Insgesamt konnten die für das Jahr 2012 gesteckten Ziele erreicht werden. Für das Geschäftsjahr 2013 werden seitens der WFB keine negativen Auswirkungen auf die Lage der Gesellschaft erwartet. Die Geschäftsführung sieht die Anstrengungen der WFB wie im Berichtsjahr auch im Jahr 2013 darauf gerichtet, Projekte zu initiieren und durchzuführen, die insbesondere kleine und mittelständische Unternehmen (KMU) in der Region unterstützen sollen. Ein Hauptaugenmerk der Geschäftsführung liegt auf der intensiven Fortführung des Cluster-Projekts „BodenseeAIRea“.

Es wird gebeten, dem Beschlussantrag zuzustimmen.